

Auf einen Blick

1./2. Stunde

Thema: Mein digitales Leben

M 1 Mein digitales Leben – Anleitung zur Selbstreflexion

M 2 „Mein Smartphone ist mir heilig“ – Das Handy als Kultobjekt

M 3 Freundschaft 2.0 – Vor- und Nachteile sozialer Netzwerke

Inhalt: Die Lernenden betrachten kritisch verschiedene Aspekte der digitalen Welt und hinterfragen ihr eigenes Nutzungsverhalten.



3./4. Stunde

Thema: Parallele Welten im Internet

M 4 Gaming als Flucht aus der Realität?

M 5 Online-Shopping – Der schnelle Klick zum Glück?

Inhalt: Die Lernenden beschäftigen sich mit Spiel- und Kaufsucht und erfahren, warum das Internet diese noch verstärken kann. Im Anschluss entwickeln sie Strategien zu einem verantwortungsvollen Umgang mit diesen Angeboten.

Benötigt: App oder Software zur Aufnahme eines Podcasts

5./6. Stunde

Thema: Das Internet als Informationsquelle

M 6 Fake News und alternative Fakten entlarven

M 7 Stimmt das auch? – Quellen finden und beurteilen

M 8 Wie verbreiten sich Botschaften im Internet?

M 9 Radikalisierung im Internet – Fundamentalisten machen Werbung

Inhalt: Die Lernenden setzen sich mit der Nachrichtenverbreitung im Internet und deren Missbrauch auseinander. Sie entwickeln Strategien zu ihrem eigenen Schutz.

Benötigt: App oder Software zur Erstellung von Filmen

7. Stunde

Thema: Das Phänomen „Influencer“

M 10 „Abonniert meinen Kanal“ – Influencer-Marketing

Inhalt: Ausgehend von ihrem eigenen Verhalten bewerten die Lernenden das Phänomen „Influencer“ und entwickeln Kriterien für einen kritischen Konsum dieser Inhalte.

Benötigt: Präsentationssoftware

8. Stunde

Thema: Sich richtig verhalten – Netiquette








M 11 Cybermobbing und seine Folgen

M 12 Regeln für ein digitales Leben

Inhalt: Die Lernenden entwickeln Regeln für ein freundliches und sachliches Miteinander im digitalen Raum.

Benötigt: Textverarbeitungssoftware, Möglichkeit zur digitalen Diskussion/Chat

Erklärung zu den Symbolen

	Dieses Symbol markiert differenziertes Material. Wenn nicht anders ausgewiesen, befinden sich die Materialien auf mittlerem Niveau.				
	einfaches Niveau		mittleres Niveau		schwieriges Niveau
	Zusatzaufgabe		Alternative		Selbsteinschätzung

Mein digitales Leben – Anleitung zur Selbstreflexion

M 1

Digitale Medien gehören heute zum Alltag. Vielen Menschen ist gar nicht bewusst, wie häufig sie online sind. Haben Sie schon einmal Ihr eigenes Nutzungsverhalten hinterfragt?

Aufgaben

1. Betrachten Sie das Bild. Notieren Sie rechts davon, welche Apps Sie in der vergangenen Woche genutzt haben.
2. Füllen Sie die mittlere Spalte der Tabelle aus. Prüfen Sie anschließend auf Ihrem Smartphone Ihre tatsächliche Nutzungsdauer (iOS → „Bildschirmzeit“, Android → „Digital Wellbeing“) und tragen Sie diese ein. Nennen Sie Gründe für mögliche Abweichungen.
3. Erstellen Sie mithilfe von Mentimeter eine Umfrage zum Thema „Mein digitales Leben“ und führen diese in Ihrer Lerngruppe durch.



Meine Apps



Bild: ET-ARTWORKS / DigitalVision Vectors

Mein Smartphone-Alltag

Nutzungsbereich	Geschätzte Nutzungsdauer (in Minuten)	Tatsächliche Nutzungsdauer (in Minuten)
Soziale Netzwerke		
Shopping		
Gaming		
Informationen		

Impulse zum Nachdenken

- Wie viele Nachrichten sende und empfangen ich täglich über Kurznachrichtendienste?
- Wie oft schaue ich täglich nach Neuigkeiten in sozialen Netzwerken?
- Wie oft lasse ich mich beim Lernen oder Arbeiten von meinem Smartphone ablenken?
- In welchen Situationen ist mein Smartphone hilfreich?
- Wie viele Tage könnte ich auf mein Smartphone verzichten?



M 6

Fake News und alternative Fakten entlarven

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text. Erklären Sie, was Fake News und alternative Fakten sind und woran man sie erkennt.
2. Recherchieren Sie Beispiele und zeigen Sie anhand der Checkliste auf, dass es sich um Fake News oder alternative Fakten handelt.
3. Betrachten Sie das Bild. Erläutern Sie, warum man Fake News nicht teilen sollte.
4. Nennen Sie mögliche negative Folgen von Fake News für eine Gesellschaft.



Was sind Fake News?

Fake News sind Nachrichten, die bewusst manipuliert wurden, um die politischen Ziele der Verfasserin oder des Verfassers zu unterstützen. Fake News wirken wie echte Nachrichten, enthalten aber falsche Informationen. Sie wollen bei den Leserinnen und Lesern Meinungen und Emotionen erzeugen. Zum Beispiel Hass auf bestimmte Minderheiten. Fake News werden oft über soziale Netzwerke verbreitet. Erhalten Sie selbst eine Nachricht über ein soziales Netzwerk oder eine unbekannte Website, ist daher die erste Grundregel: Bleiben Sie skeptisch.

Mithilfe der folgenden Checkliste können Sie Fake News erkennen:

- Was ist die Quelle der Nachrichten? Werden keine Quelle und kein Urheber genannt, ist Vorsicht geboten.
- Werden Fachleute zitiert, überprüfen Sie, ob es sich um unabhängige Expertinnen und Experten handelt.
- Überprüfen Sie die Angaben. Gibt es die genannten Quellen und Studien wirklich? Benutzen Sie eine unabhängige Website zur Faktenüberprüfung. Zum Beispiel <https://correctiv.org/fakten-check/>
- Untersuchen Sie die Sprache. Bei Übertreibungen und Superlativen ist Vorsicht geboten. Beispiele: „Das schlimmste Ereignis der Menschheitsgeschichte“ oder „Die größte Lüge aller Zeiten“.
- Vorsicht, wenn in dem Beitrag vermeintliche Geheimnisse preisgegeben werden. Beispiel: „Hier können Sie lesen, was Ihnen sonst niemand sagt.“
- Fake News arbeiten meist mit Bildern, die aber aus ihrem eigentlichen Kontext genommen wurden. Recherchieren Sie daher, woher die verwendeten ursprünglichen Bilder stammen.
- Seien Sie vorsichtig, wenn Sie aufgefordert werden, einen Beitrag zu teilen.

Alternative Fakten

Der Begriff entstand auf einer Pressekonferenz des Weißen Hauses 2017. Entgegen allen Fakten behauptete der Pressesprecher, dass bei der Amtseinführung von Donald Trump mehr Menschen als je zuvor bei einer Amtseinführung gewesen seien. Auf diese Lüge angesprochen, sagte die Beraterin des Präsidenten, es handle sich um „Alternative Fakten“. Im Gegensatz zu Fake News glauben Autorinnen und Autoren von alternativen Fakten an das, was sie verkünden.

Autorentext.

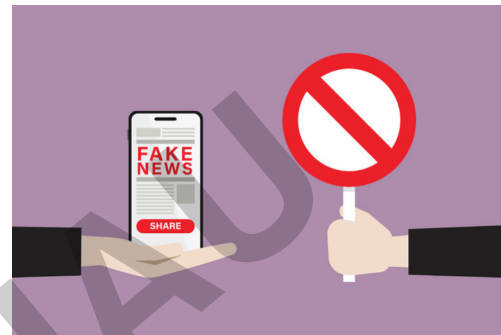


Bild: tommy/DigitalVision Vectors

M 10

„Abonniert meinen Kanal“ – Influencer-Marketing

Influencerinnen und Influencer nutzen ihre Bekanntheit, um für ein Produkt oder einen Lebensstil zu werben. Dabei profitieren sie von ihrer scheinbaren Nähe zu den Userinnen und Usern.

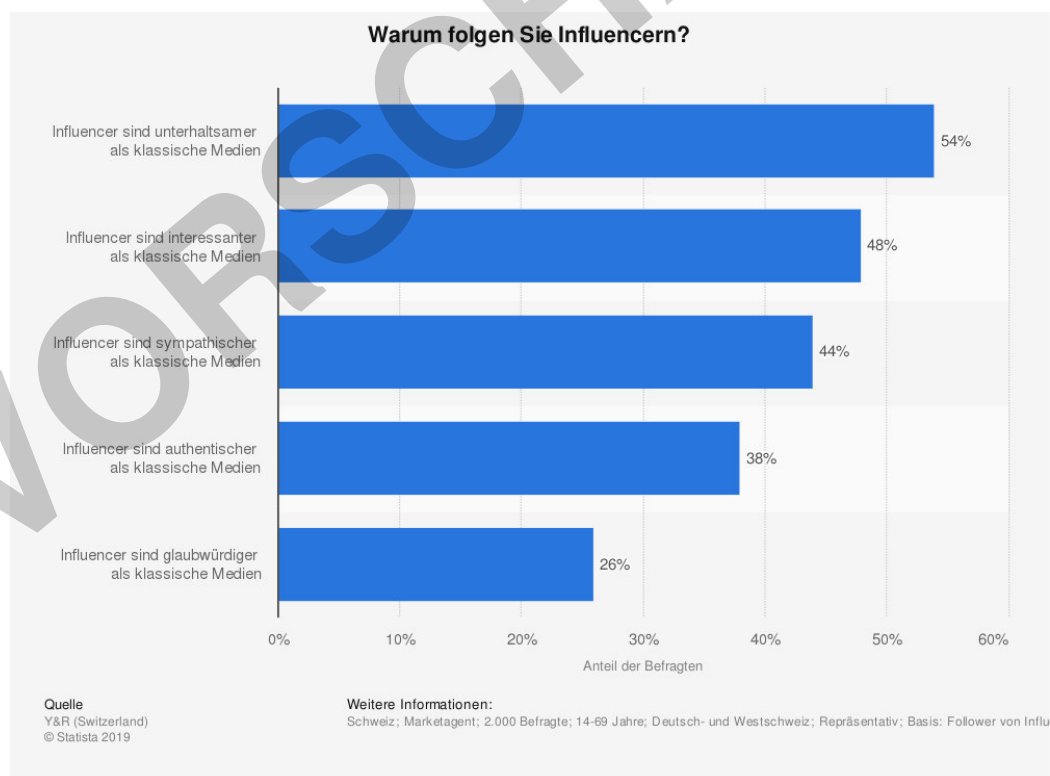
Aufgaben

1. Erstellen Sie eine Liste mit bekannten Personen, denen Sie in den sozialen Medien folgen.
2. Nennen Sie Gründe, warum Sie diesen Personen folgen. Vergleichen Sie Ihre Antworten mit der Statistik der Xeit GmbH unten. Stimmen Sie den Ergebnissen der Umfrage zu?
3. Lesen Sie den Text. Erläutern Sie, warum Influencer-Werbung so erfolgreich ist.
4. Betrachten Sie das Bild. Recherchieren Sie bei YouTube einen Kanal zum Thema „Kochen“ und untersuchen Sie, inwiefern dieser auch dem Verkauf von Produkten dient.
5. Arbeiten Sie zu zweit. Erstellen Sie einen Beitrag für ein Online-Lexikon zum Thema „Influencer-Werbung“.
6. Recherchieren Sie zu den Stichworten „Pro Ana“ und „Skinny Check“. Diskutieren Sie in der Klasse, ab wann Influencerinnen und Influencer Schaden anrichten können.



Warum folgen Sie Influencern?

Die Xeit GmbH führt Umfragen zum Verhalten im Internet durch. Auf die Frage, warum Menschen Influencern folgen, kamen die folgenden Antworten:



Quelle: Y&R (Switzerland) / Media Use Index 2018, Seite 61

Regeln für ein digitales Leben

M 12

Aufgaben

1. Lesen Sie den Text und erklären Sie den Begriff „Netiquette“.
2. Nennen Sie mögliche Gründe, warum es gerade im Internet häufig zu Beschimpfungen und Beleidigungen kommt.
3. Entwickeln Sie mithilfe einer Hashtag-Diskussion Regeln für ein angemessenes Verhalten im digitalen Raum.



Wie verhält man sich im Internet?



© Kar-Tr/iStock / Getty Images Plus

Liest man die Kommentare in einem Internetforum, fällt auf, dass diese häufig schnell vom eigentlichen Thema abweichen und heftige Diskussionen zwischen den Beteiligten entstehen. Dabei sind Beleidigungen und Beschimpfungen nicht selten. Auch in Kommentaren zu Zeitungsartikeln oder sonstigen Posts ist der Ton oft unsachlich und beleidigend. Um das zu verhindern, macht eine sogenannte „Netiquette“ Sinn. Darunter versteht man eine Reihe von Regeln, wie man sich im Internet verhalten sollte. Das wichtigste Gebot lautet dabei: „Vergessen Sie niemals, dass auf der anderen Seite ein Mensch sitzt!“

Methode: Hashtag-Diskussion

1. Wählen Sie eine digitale Diskussionsplattform aus, zum Beispiel einen Chat.
2. Tauschen Sie sich in Form von Beiträgen auf der Plattform aus.
3. Nutzen Sie zur Kennzeichnung Ihrer Beiträge das folgende Hashtag-System: #Vorschlag; #Zustimmung; #Gegenposition.
4. Versetzen Sie Ihre Beiträge zusätzlich mit einem inhaltlichen Hashtag, der Ihre Aussage auf den Punkt bringt.
5. Fassen Sie die Ergebnisse der Diskussion zusammen.

